



Samtgemeinde Fintel  
Der Samtgemeindebürgermeister  
Az.: 11 15:Fachkräfteoffensive

12. Ratsperiode 2016 – 2021  
Lauenbrück, den 25.04.2019

## Beschlussvorlage

Nr.: 042/2019  
Status: öffentlich

Fachbereich I  
Bearbeiter: Henrike Hoppe

Datum	Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
16.05.2019	Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend			
26.06.2019	Samtgemeindeausschuss			

### Beteiligung an der Fachkräfteoffensive Erzieher\*innen

#### **Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, dass sich die Samtgemeinde Fintel an dem Bundesprogramm Fachkräfteoffensive Erzieher\*innen beteiligen möchte.

Hierzu soll die erfolgte Interessebekundung möglichst erfolgreich in den Abschluss von bis zu zwei vergüteten Ausbildungsverhältnissen für Erzieher\*innen münden.

#### **Sachverhalt:**

Der Fachkräftemangel, gerade im Bereich der Sozial- und Erziehungsberufe, ist bekannt. Aufgrund der guten Arbeitsbedingungen und des guten Teamgefühls in der Samtgemeinde Fintel ist es der Verwaltung bislang meist gelungen, frei werdende oder zusätzlich entstehende Stellen in den KiTas rasch und qualitativ gut zu besetzen. Aber auch hier werden die Bewerbungen weniger, die Notwendigkeit, neue Fachkräfte zugewinnen, steigt.

Gleichzeitig sind die meisten Berufsschulen für Sozialassistent\*innen/Erzieher\*innen kostenpflichtig und eine Ausbildungsvergütung wird selten gezahlt.

Diesem Umstand möchte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) nun mit der Fachkräfteoffensive Erzieher/Erzieherinnen begegnen. Für Träger öffentlich geförderter KiTas soll die Schaffung vergüteter Ausbildungsverhältnisse erleichtert und durch Co-Finanzierung attraktiver gemacht werden (s. Anlage).

Hierzu wurde seit Februar 2019 ein Interessenbekundungsverfahren eröffnet, woran sich die Samtgemeinde Fintel beteiligt. Ob dieses bekundete Interesse letztlich dazu führt, dass ein oder sogar zwei Ausbildungsverhältnisse für Erzieher\*innen in der Samtgemeinde Fintel co-finanziert werden, bleibt abzuwarten.

Die Co-Finanzierung ist seitens des BMFSFJ so geplant, dass im 1. Jahr die Ausbildungsvergütung nach Maßgabe des TVAöD zu 100% vom Bund, im 2. Jahr zu 70% vom Bund und zu 30% vom Träger und im 3. Jahr zu 30% vom Bund und zu 70% vom Träger übernommen wird.

Es wäre wünschenswert, dem Fachkräftemangel aktiv durch eigene Beteiligung an dem Bundesprogramm entgegenzuwirken und gleichzeitig hoffentlich gute Kräfte direkt zu binden. Die Ausbildungsanleitung findet bereits jetzt durch unsere gut geschulten KiTa- und Gruppenleitungen statt, sodass die Qualität der erforderlichen Ausbildung auf hohem Niveau gesichert wäre.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Für das erste Ausbildungsjahr werden die Kosten pro Auszubildender/m in Höhe von etwa 1.450€ brutto mtl. vom Bund getragen. Für das zweite Ausbildungsjahr werden 70% (ca. 1.130€ brutto mtl.) vom Bund und 30% (ca. 360€ brutto mtl.) von der Samtgemeinde getragen. Für das dritte Ausbildungsjahr werden 70% (ca. 912,10€ brutto mtl.) von der Samtgemeinde und 30% (ca. 540€ brutto mtl.) vom Bund getragen.

Gesamtkosten für die Samtgemeinde pro Person und Ausbildungsjahr:

1. Ausbildungsjahr: ---
2. Ausbildungsjahr: ca. 4.330€ brutto
3. Ausbildungsjahr: ca. 11.000€ brutto

Die Finanzmittel wären bei erfolgreicher Bewerbung im Haushaltsplan vorzusehen.

Im Gegenzug können diese Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr bereits zu 30%, im 3. Ausbildungsjahr zu 70% auf die Fachkraftquote angerechnet werden, wodurch ein noch nicht zu beziffernder Re-Finanzierungseffekt zu erwarten ist.

gez. Krüger

Anlage:

- Infoblatt Fachkräfteoffensive